

2016 – wo Ast- und Steinhaufen sich erheben!

Förderprojekt für Wiesel im Tafeljura

Rund 20 Personen fanden sich Ende Januar in Rickenbach ein, interessiert, sich mit dem Erhaltungsschnitt an alten, lange nicht mehr gepflegten Hochstammbäumen zu beschäftigen. Dabei wird das geschnittene Material zu einer Wieselburg aufgeschichtet, zuunterst eingebaut ein Hohlraum. Solche Strukturen sind rar in der Landschaft, mit dem anfallenden Baumschnitt sind sie ganz einfach anzulegen. Sie dienen der Vernetzung für die kleinen Mäusejäger, hier können die Wiesel auch ihre Jungen aufziehen. An Nahrung, den Feld- und Wühlmäusen fehlt es in den Dauerweiden jedenfalls nicht. Das Projekt zugunsten der Wiesel startete vor zwei Jahren und lässt sich hervorragend mit dem Projekt Hochstammbäume kombinieren.

Projekte und Anlässe

Im alten Schulhaus von «Ammel» diskutierte ein voller Saal Anfang Februar über «Unsere Dorfkern im Wandel». Die Frage, wie die Balance zwischen dem Schutz der alten Bausubstanz und den Ausbaumöglichkeiten zu neuen Nutzungen zu finden ist, wurde am Forum, nomen est omen, kontrovers diskutiert. An der Jahresversammlung folgte quasi die Fortsetzung der Diskussion. So führte Martin Furter rund 40 Vereinsmitglieder durch den Dorfkern von Wenslingen. Überraschend immer wieder, wie kleine Details an den Bauernhäusern auf eine Nutzungs- oder Baugeschichte hinweisen, wenn man die Zeichen zu deuten vermag.

Obwohl das Hochstammprojekt beendet ist, geht die Pflanzung von Bäumen weiter. Bald dürfte der 1000. Baum seit dem Start des Unterfangens gefeiert werden.

Im August feierten wir das 10-jährige Bestehen des ältesten Projekts des Vereins. Eine Wanderung von der Sommerau in den Chrindel zum Rünenberger Giessen, drei fachkundige Vorträge, ein gemütlicher Hock mit Wurst, Brot und Tranksame und ein wunderschöner Sommerabend bildeten den würdigen Rahmen.

Die erstmals mit dem Verein Wanderwege beider Basel organisierte Wanderung ins obere Baselbiet führte uns bei kaltnassen Witterungsverhältnissen zum Sonnenkalender (sic!) von Rothenfluh, wo uns Gianni Mazzucchelli in die Geheimnisse der vermutlich aus keltischer Zeit stammenden Anlage einweihete.

Wie immer in den vergangenen Jahren konnte sich der Verein am Oltiger Mäart und am Ebenrintang präsentieren. Im beinahe winterlichen Oltingen durften wir auf die Unterstützung des Vereins Posamenter zurückgreifen. Zum Aufwärmen liefen die heissen Zwetschgen, der Glühmost und der Zwätschgelutz wie verrückt! Damit nicht genug: Auch den Reingewinn von mehreren hundert Franken durften wir einstreichen – grossartig, vielen herzlichen Dank!

Vernetzung mit zielverwandten Organisationen

Auch im vergangenen Jahr hielten wir Kontakt mit zielverwandten Organisationen. So besuchten wir Veranstaltungen des Vereins Region Wasserfallen Juraparadies, von Pro Natura, welche ihr 50-jähriges Jubiläum beging und vom Jurapark Aargau. An der Gewerbeausstellung in Gelterkinden unterstützen wir den Veloclub Gelterkinden bei der Ausrichtung der Raclettestube. An einer der az-Leserwanderungen ergaben sich nicht nur tolle Aussichten auf Schloss Wildenstein, sondern auch spannende Gespräche. Anfang November nahmen wir an der Einweihung des Waldpfades in Rothenfluh teil. Einer der Posten ist den eingangs erwähnten Wieseln gewidmet, in dem Steinhafen und Astburgen errichtet worden sind. Ein Besuch des Pfades lohnt sich!

Kommunikation: Homepage und «S'Neuscht»

Auf unserer Homepage www.tafeljura.ch finden Sie alle Informationen zeitnah aufbereitet. Noch schneller könnten wir unsere Mitglieder per Mail erreichen. Wir sind deshalb daran, unseren Bestand an Mailadressen zu erweitern. Senden Sie uns doch ein kurzes Mail an info@tafeljura.ch. Kurz vor Jahresende informieren wir mit unserem Hausblatt über «S'Neuscht vom Erlebnisraum Tafeljura». Bitte melden Sie uns Ihre Adressänderungen, damit Sie weiterhin damit bedient werden können.

Vielen Dank für die grossartige Unterstützung!

Danke sagen möchte ich zuerst meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand und unserer Geschäftsführerin Jessica Baumgartner. Sie haben in Sitzungen und an diversen Aktionen tatkräftig mitgearbeitet. Besonders erwähnen möchte ich Astrid Schönenberger, die den Vorstand verlassen hat. Gleich drei neue Vorstandsmitglieder durften wir in Wenslingen willkommen heissen: Ernst Grieder (Kilchberg), Marianne Schaub (Gelterkinden) und Sandra Strüby (Buckten).

Ebenfalls bedanken möchte ich mich bei unseren langjährigen Partnern, die uns immer wieder wohlwollend unterstützen: bei Pro Natura Baselland, Basellandschaftlicher Natur- und Vogelschutzverband BNV, Fonds Landschaft Schweiz FLS, Walder Bachmann Stiftung und den Gemeinden. Auch die Gastrobetriebe der Region möchte ich erwähnen, die es in der Kirschen- und Zwetschgenwoche immer wieder verstehen, Wunderbares auf den Teller zu zaubern. Ein Dankeschön geht auch an die Medien, welche mit ihren Berichten unsere Aktivitäten in die Welt hinaustragen. Natürlich möchte ich mich auch bei allen Vereinsmitgliedern bedanken, die uns mit dem Jahresbeitrag unterstützen, und speziell bei denjenigen, die uns mit einer Spende unter die Arme greifen.



Martin Rüegg, Präsident